

Übung «Historische Formen der Nachhaltigkeit – Modelle für die Zukunft? Die kollektiven Wälder und Weiden in der schweizerischen Umweltpolitik», HS 2019, Universität Bern

Dozierende: Dr. Rahel Wunderli und Dr. Martin Stuber, Historisches Institut, Universität Bern

Kurzbeschreibung

Die heute drängende Frage nach einer nachhaltigen Lebensweise ist nicht neu, sondern stellt sich grundsätzlich jeder historischen Gesellschaftsformation, allerdings unter jeweils spezifischen Bedingungen. In dieser Übung analysieren wir anhand von heutigen Kollektivkörperschaften in der Schweiz (sog. Common pool institutions), mit welchen Praktiken und Diskursen die Bürgergemeinden, Korporationen und Alpengenossenschaften auf die Notwendigkeit einer generationenübergreifenden Form von Ressourcennutzung reagiert haben. Und wir untersuchen, welche Rolle die gemeinschaftlich genutzten Wälder und Weiden in der im 19. und 20. Jahrhundert entstehenden nationalen Umweltpolitik spielten. Arbeitsschwerpunkt der Übung ist die Vertiefung mit je einer Körperschaft aus dem eigenen Umfeld sowie kleine Feldforschungsarbeiten mit der Methode Oral History. Am 23. Oktober findet eine Exkursion statt.

Programm

Sitzung 1, 18.9.	Einführung I: Historische Formen der Nachhaltigkeit; Gruppenbildung und Wahl der Körperschaft
Sitzung 2, 25.9.	Einführung II: Kollektive Wälder und Weiden in der longue durée und die Entwicklung der Schweizer Commons-Landschaft
Sitzung 3, 2.10.	Forschungsplanung (Fragestellung, Forschungsliteratur, Quellen)
Sitzung 4, 9.10.	Oral History als Forschungsmethode
Sitzung 5, 16.10.	Interviewfragebogen und Interviewführung
Sitzung 6, 23.10	Exkursion nach Altdorf zum Urner Wald, 8 – 18 Uhr
Sitzung 7, 6.11.	Nachbesprechung Exkursion / Forschungsliteratur zu den Körperschaften
Sitzung 8, 13.11.	Nachbesprechung Interviews
Sitzung 9, 20.11.	Besprechung Reglemente der gewählten Körperschaften
Sitzung 10, 27.11.	Referate als Vorbereitung der Forschungsberichte
Sitzung 11, 4.12.	Referate
Sitzung 12, 11.12.	Referate
Sitzung 13, 18.12.	Abschlussveranstaltung
19.1.'20	Abgabe Forschungsbericht